

## 54000 - Ästhetische Bildung und Medienbildung in der Sozialen Arbeit I

## 54000 - Aesthetic learning und media literacy in social work I

Allgemeine Informationen	
<b>Modulkürzel oder Nummer</b>	54000
<b>Eindeutige Bezeichnung</b>	MedBildSozAr-01-BA-M
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de)
<b>Lehrperson(en)</b>	Büter-Menke, Ansgar (ansgar.bueter-menke@haw-kiel.de) Di Meglio, Deborah (deborah.meglio@haw-kiel.de) Fietze, Henning (henning.fietze@haw-kiel.de) Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de) Harand, Martina (martina.harand@haw-kiel.de) Lütt, Sven (sven.luett@haw-kiel.de) Pfeiffer, Ulrike (ulrike.pfeiffer@haw-kiel.de) Sandmann, Sigrid (sigrid.sandmann@haw-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de) Tondorf, Uli (uli.tondorf@haw-kiel.de) Wind, Lars (lars.wind@haw-kiel.de) Zähringer, Jürgen (juergen.zaehringer@haw-kiel.de)
<b>Wird angeboten zum</b>	Wintersemester 2022/23
<b>Moduldauer</b>	1 Fachsemester
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlen für internationale Studierende</b>	Ja
<b>Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)</b>	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BASA 21/22 - Soziale Arbeit (PO 2021/2023 V7) Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Der Bereich Ästhetische Bildung wird im Sinne einer kulturellen Bildung weit gefasst und legt einen breiten Bildbegriff zugrunde. Dies bedingt einen Medienbegriff, der alle Kommunikationsmittel als Medien versteht, also nicht nur Massenmedien, Audio/Video, Handy und Web 2.0, sondern auch Sprache, Text, Bild, Film, Theater, Tanz, Musik usw. als Medium begreift.

Im digitalen Zeitalter verändern sich Alltag, Kommunikation, Kultur und Kunst. Der Zugang zu Wissen und Informationen ist von der Kompetenz abhängig, Bild- und Medienbotschaften zu verstehen und sich selbst über Medien mitzuteilen. Dabei sind rezeptive und produktive bzw. gestalterische Kompetenzen gleichermaßen gefragt. In den Seminaren lernen die Studierenden Anwendungsbeispiele und Techniken aus den Bereichen Ästhetische Bildung und Medienbildung kennen und erproben sie selbst.

Die Studierenden lernen in der Vorlesung und den Seminaren Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Grundlagen der Medienbildung grundlegende Begriffe und theoretische Konzepte aus den Bereichen Ästhetische Bildung und Medienbildung kennen. Sie lernen Anwendungsbeispiele und Techniken aus den Bereichen Ästhetische Bildung und Medienbildung kennen und vertiefen ihr praktisches und theoretisches Wissen im Bereich der eigenen Ästhetischen Praxis und Medienbildung.

Im Folgemodul Modul 15 (Ästhetische Bildung und Medienbildung in der Sozialen Arbeit II) entwickeln die Studierenden ihre Kompetenzen weiter und erproben und entwickeln darüber hinaus Methoden, Konzepte und Theorien für Anwendungsmöglichkeiten Ästhetischer Bildung und Medienbildung in der Sozialen Arbeit.

Die Studierenden können - unter Rückbezug auf wissenschaftliche und pädagogische Theorien - Konzepte für ästhetische, kreative und mediale Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse im Kontext von Ästhetischer Bildung und Medienbildung entwickeln. Sie können Entwürfe für didaktische und methodische Kompetenzen im Kontext der Sozialen Arbeit entwickeln und kulturelle sowie ästhetische Bildungsprozesse lebensweltorientiert initiieren, gestalten und reflektieren.

Die Studierenden können Konzepte für ästhetische, kreative und mediale Rezeptions-, Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse im Feld der ästhetischen bzw. kulturellen Bildung einschließlich der Medienbildung im Kontext der Sozialen Arbeit entwickeln. Die Studierenden können grundlegende Begrifflichkeiten in diesem Kontext eigenständig recherchieren, anwenden und reflektieren.

Die Studierenden können einzelne Personen oder Gruppen im Feld der Sozialen Arbeit zu Themen der ästhetischen und kulturellen Bildung bzw. Medienbildung anleiten. Sie können als Multiplikatoren/innen agieren und kommunikative Kompetenzen bei den Zielgruppen entwickeln. Ästhetische Bildung und Medienbildung in der Sozialen Arbeit vermittelt Basiskompetenzen für ein Leben in medialen und ästhetisierten Welten.

## Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Die Seminare vermitteln methodische, theoretische und praktische Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Medienbildung. Diese bilden die theoriegeleitete Basis für Handlungen in der Sozialen Arbeit, die sich ästhetischer und medialer Ausdrucksformen und Mittel bedienen. Im Zentrum stehen die Bereiche Ästhetische Bildung und Medienbildung. Die Kenntnisse bilden die Grundlage für einen pädagogisch reflektierten Umgang mit ästhetischen und medialen Bildungsprozessen im Kontext der Sozialen Arbeit.
--------------------	---

<b>Literatur</b>	<p>Baacke, Dieter(Hrsg.) (1999) : Medienkompetenz. Modelle und Projekte. Bonn.</p> <p>Bockhorst, Hildegard; Reinwand, Vanessa-Isabella; Zacharias, Wolfgang (Hrsg.) (2012): Handbuch Kulturelle Bildung. München. Darin insbesondere: Hill, Burkhard (2012): Kulturelle Bildung in der Sozialen Arbeit. S. 738-742.</p> <p>Grosser, Sabine (2020): Ästhetische Bildung [online]. socialnet Lexikon. Bonn: socialnet, 23.04.2020 [Zugriff am: 03.07.2020]. Verfügbar unter: <a href="https://www.socialnet.de/lexikon/Aesthetische-Bildung">https://www.socialnet.de/lexikon/Aesthetische-Bildung</a></p> <p>Grosser, Sabine (2020): Ästhetische Erfahrung [online]. socialnet Lexikon. Bonn: socialnet, 23.04.2020 . Verfügbar unter: <a href="https://www.socialnet.de/lexikon/Aesthetische-Erfahrung">https://www.socialnet.de/lexikon/Aesthetische-Erfahrung</a> [Zugriff am: 03.07.2020]</p> <p>Grosser, Sabine (2020): Ästhetisches Lernen [online]. socialnet Lexikon. Bonn: socialnet, 23.04.2020 . Verfügbar unter: <a href="https://www.socialnet.de/lexikon/Aesthetisches-Lernen">https://www.socialnet.de/lexikon/Aesthetisches-Lernen</a> [Zugriff am: 03.07.2020]</p> <p>Grosser, Sabine (2018): Ansichtssachen. Chancen transkultureller Perspektiven im Lernen mit Kunst und darüber hinaus, in: World Heritage and Arts Education, Hrsg. Wiegmann-Bals/ Ströter-Bender, Ausgabe 3, 77-89, <a href="https://kw.uni-paderborn.de/fach-kunst/kunst-und-ihre-didaktik-malerei/internetzeitschrift-world-heritage-arts-education/">https://kw.uni-paderborn.de/fach-kunst/kunst-und-ihre-didaktik-malerei/internetzeitschrift-world-heritage-arts-education/</a> (24.3.2018)</p> <p>Moser, Heinz (2010): Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter. [Online-Ausg.], Wiesbaden. <a href="http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-92215-7">http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-92215-7</a></p> <p>Kirchner, Constanze/ Peez, Georg (2009): Kreativität in der Grundschule erfolgreich fördern. Braunschweig. Darin insbesondere: (Dies.): Was ist Kreativität? S. 7 -35.</p> <p>Süss, Daniel; Lampert, Claudia; Wijnen, Christine W. (2012): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden.</p> <p>Vorst, Claudia; Grosser, Sabine ... (Hrsg.) (2008): Ästhetisches Lernen. Fachdidaktische Grundfragen und praxisorientierte Konzepte im interdisziplinären Kontext von Lehrerbildung und Schule. Frankfurt am Main. Darin insbesondere: Grosser, Sabine: Bildwelten - Ästhetisches Lernen im Kontext kultureller Globalisierung. S. 27- 44. Spinner, Kaspar H.: Perspektiven ästhetischer Bildung, Zwölf Thesen. S. 9 - 24.</p> <p>Sowie die Studien und Materialien des Medienverbundes Südwest (insbesondnere JIM-, KIM-, miniKIM- und FIM-Studie). <a href="https://www.mpfs.de/startseite/">https://www.mpfs.de/startseite/</a> (7.1.2018)</p>
------------------	---

## Lehrveranstaltungen

### **Pflicht-Lehrveranstaltung(en)**

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

- 5.40.03 - Ästhetische Bildung: Übung - Seite: 10
- 5.40.04 - Medienbildung: Übung - Seite: 12
- 5.40.04.15 - Photographie im Alltag der Sozialen Arbeit - Seite: 9
- 5.40.04.18.1 - Medienbildung in der Sozialen Arbeit; Übung: Digitale Lebenswelten und soziale Medien; Wie bildet sich Identität? - Seite: 8
- 5.40.04.18.2 - Medienbildung in der Sozialen Arbeit; Übung: Digitale Lebenswelten und soziale Medien; Wie bildet sich Identität? - Seite: 7
- 5.40.05.1 - Portfoliobegleitkurs (M10) - Seite: 6

### **Wahl-Lehrveranstaltung(en)**

Für dieses Modul stehen die folgenden Lehrveranstaltungen zur Wahl.

- 5.40.04.09 - Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Prototyping Medienbildung - Seite: 35
- 5.40.04.10 - Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Ich versteh nur Tik Tok! Social Media, Fake News und Onlineenthemmung - Seite: 41
- 5.40.04.10 - Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Ich versteh nur Tik Tok! Social Media, Fake News und Onlineenthemmung - Seite: 41
- 5.40.04.11 - Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung Schwerpunkt: Medien in der Jugendarbeit - Seite: 37
- 5.40.04.11 - Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung Schwerpunkt: Medien in der Jugendarbeit - Seite: 37
- 5.40.04.13 - Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Medien im Alltag - Alltag in den Medien - Seite: 23
- 5.40.04.14 - Medienbildung in der frühen Kindheit - Seite: 24
- 5.40.04.14 - Medienbildung in der frühen Kindheit - Seite: 24
- 5.40.04.16 - Prototyping, 3D-Druck: Von der Idee zum Produkt - Seite: 36
- 5.40.04.17 - Soundscapes: Töne, Klänge, Sounds aufnehmen, bearbeiten, darbieten - Seite: 40
- 5.40.04.18 - Aktive Teilhabe durch multisensorische Ansätze - Seite: 27
- 5.40.04.20 - Jugendmedienschutz in SH: Institutionen, Aufgaben, Angebote - Seite: 31
- 5.40.04.20 - Jugendmedienschutz in SH: Institutionen, Aufgaben, Angebote - Seite: 31
- 5.40.04.21 - Medienpädagogische Arbeit an „dritten Orten“ - Seite: 29
- 5.40.04.21 - Medienpädagogische Arbeit an "dritten Orten" - Seite: 33
- 5.40.04.22 - Medienpädagogische Konzepte - Seite: 42
- 5.40.04.22 - Medienpädagogische Konzepte - Seite: 42
- 5.40.04.23 - Jugendmedienschutz: Phänomene und Prävention - Seite: 38
- 5.40.04.23 - Jugendmedienschutz: Phänomene und Prävention - Seite: 38
- 5.40.04.24 - Sexualität und Medien in der Sozialen Arbeit - Seite: 16
- 5.40.04.27 - Soziale Arbeit und KI - Seite: 21
- 5.40.04.28 - Games und Demokratie - Seite: 22
- 5.40.04.30 - Soziale Arbeit im digitalen kapitalismus? - Seite: 39
- 5.40.04.8 - Medienbildung in der frühen Kindheit - Seite: 19
- 5.40.04.xy - Kurzfilme als Bildungsanlässe - Seite: 20

## Arbeitsaufwand

<b>Anzahl der SWS</b>	5 SWS
<b>Leistungspunkte</b>	5,00 Leistungspunkte
<b>Präsenzzeit</b>	60 Stunden
<b>Selbststudium</b>	90 Stunden

<b>Modulprüfungsleistung</b>	
<b>Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO</b>	Keine
<b>54000 - Fachspezifische Prüfungsform</b>	<p>Prüfungsform: Fachspezifische Prüfungsform</p> <p>Gewichtung: 0%</p> <p>wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja</p> <p>Benotet: Nein</p> <p>Anmerkung: Fachspezifische Prüfungsform im Bereich Ästhetische Bildung</p>
<b>54000 - Fachspezifische Prüfungsform</b>	<p>Prüfungsform: Fachspezifische Prüfungsform</p> <p>Gewichtung: 0%</p> <p>wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja</p> <p>Benotet: Nein</p> <p>Anmerkung: Fachspezifische Prüfungsform im Bereich Medienbildung</p>

## Lehrveranstaltung: Portfoliobegleitkurs (M10)

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Portfoliobegleitkurs (M10) backing course for portfolio (M10)
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.05.1
<b>Lehrperson(en)</b>	Tondorf, Uli (uli.tondorf@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

TBA

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** TBA

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

# Lehrveranstaltung: Medienbildung in der Sozialen Arbeit; Übung: Digitale Lebenswelten und soziale Medien; Wie bildet sich Identität?

## Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Medienbildung in der Sozialen Arbeit; Übung: Digitale Lebenswelten und soziale Medien; Wie bildet sich Identität? Media education in social work; exercise: how identity is formed?
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.18.2
<b>Lehrperson(en)</b>	Lütt, Sven (sven.luett@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

## Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden können:

- ihr Wissen und Verständnis im Kontext von Medienbildung erweitern
- gemeinsam Strategien entwickeln, wie Kinder und Jugendliche in der Ich-Werdung unterstützt werden können
- digitale Plattformen in den Blick nehmen, die es ermöglichen, neue Erfahrungen der Ich-Werdung zu ergründen
- Trends, Potentiale und Herausforderungen digitaler Medien diskutieren;

## Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	In diesem Seminar nähern wir uns den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen an. Wir wollen gemeinsam ergründen, wie digitale Kommunikation und soziale Netzwerke die Identitätsbildung verändern. Dies geschieht im Lichte der Theorien der Sozialen Arbeit die an der FH Kiel gelehrt werden.
--------------------	---

## Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

## Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

# Lehrveranstaltung: Medienbildung in der Sozialen Arbeit; Übung: Digitale Lebenswelten und soziale Medien; Wie bildet sich Identität?

## Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Medienbildung in der Sozialen Arbeit; Übung: Digitale Lebenswelten und soziale Medien; Wie bildet sich Identität? Media education in social work; exercise: how identity is formed?
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.18.1
<b>Lehrperson(en)</b>	Lütt, Sven (sven.luett@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

## Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden:

- können ihr Wissen und Verständnis über junge Menschen erweitern.
- gemeinsam Strategien entwickeln, wie Kinder und Jugendliche in der Ich-Werdung unterstützt werden können
- digitale Plattformen in den Blick nehmen, die neue Erfahrungen der Ich-Werdung begründen
- Trends, Potentiale und Herausforderungen digitaler Medien diskutieren;

## Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	In diesem Seminar nähern wir uns den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen an. Wir wollen gemeinsam ergründen, wie digitale Kommunikation und soziale Netzwerke die Identitätsbildung verändern. Dies geschieht im Lichte der Theorien der Sozialen Arbeit die an der FH Kiel gelehrt werden.
--------------------	---

## Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

## Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----



## Lehrveranstaltung: Photographie im Alltag der Sozialen Arbeit

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Photographie im Alltag der Sozialen Arbeit Photography in Social Work
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.15
<b>Lehrperson(en)</b>	Wind, Lars (lars.wind@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

xxx

xxx

xxx

xxx

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** xxx

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Ästhetische Bildung: Übung

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Ästhetische Bildung: Übung Aesthetic learning: practice
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.03
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de) Zähringer, Jürgen (juergen.zaehringer@haw-kiel.de) Pfeiffer, Ulrike (ulrike.pfeiffer@haw-kiel.de) Di Meglio, Deborah (deborah.meglio@haw-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de) Sandmann, Sigrid (sigrid.sandmann@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Der Bereich Ästhetische Bildung wird im Sinne einer kulturellen Bildung weit gefasst und legt einen breiten Bildbegriff zugrunde. Dies bedingt einen Medienbegriff, der alle Kommunikationsmittel als Medien versteht, also nicht nur Massenmedien, Audio/Video, Handy und Web 2.0, sondern auch Sprache, Text, Bild, Film, Theater, Tanz, Musik usw. als Medium begreift.

Im digitalen Zeitalter verändern sich Alltag, Kommunikation, Kultur und Kunst. Der Zugang zu Wissen und Informationen ist von der Kompetenz abhängig, Bild- und Medienbotschaften zu verstehen und sich selbst über Medien mitzuteilen. Dabei sind rezeptive und produktive bzw. gestalterische Kompetenzen gleichermaßen gefragt. In den Seminaren lernen die Studierenden Anwendungsbeispiele und Techniken aus den Bereichen Ästhetische Bildung kennen und erproben sie selbst. Eine zentrale Rolle spielen dabei ästhetische Erfahrungen und deren Reflektion.

In Ergänzung zur Vorlesung lernen die Studierenden Anwendungsbeispiele und Techniken aus der Ästhetischen Bildung kennen und vertiefen ihr praktisches und theoretisches Wissen im Bereich der eigenen Ästhetischen Praxis.

Es werden wechselnden Wahlveranstaltungen angeboten zu folgenden Themen: Bildnerisches-, Plastisches-, Figürliches-, Räumliches-Gestalten, Rhythmik/Musik/Tanz, Theater, Drucktechniken/Siebdruck, Kreatives Schreiben, Re-Design/Nachhaltigkeit und Achtsamkeit in der ästhetischen Bildung.

Die einzelnen Veranstaltungen sind dem Veranstaltungsplan zu entnehmen.

Die Studierenden können - unter Rückbezug auf wissenschaftliche und pädagogische Theorien - Konzepte für ästhetische, kreative und mediale Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse im Kontext von Ästhetischer Bildung verorten.

Die Studierenden können grundlegende Begrifflichkeiten im Kontext Ästhetischer Bildung eigenständig recherchieren, anwenden und reflektieren.

Ästhetische Bildung in der Sozialen Arbeit vermittelt Basiskompetenzen für ein Leben und pädagogisches Handeln in ästhetisierten und medial geprägten Welten.

<b>Angaben zum Inhalt</b>	
<b>Lehrinhalte</b>	Die Seminare vermitteln methodische, theoretische und praktische Grundlagen der Ästhetischen Bildung. Diese bilden die theoriegeleitete Basis für Handlungen in der Sozialen Arbeit, die sich ästhetischer und medialer Ausdrucksformen und Mittel bedienen. Im Zentrum steht die Ästhetische Bildung. Die Kenntnisse bilden die Grundlage für einen pädagogisch reflektierten Umgang mit ästhetischen Bildungsprozessen im Kontext der Sozialen Arbeit.
<b>Literatur</b>	siehe Modulbeschreibung

<b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b>	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Medienbildung: Übung

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Medienbildung: Übung Media literacy: practice
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04
<b>Lehrperson(en)</b>	Harand, Martina (martina.harand@haw-kiel.de) Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de) Fietze, Henning (henning.fietze@haw-kiel.de) Büter-Menke, Ansgar (ansgar.bueter-menke@haw-kiel.de) Sandmann, Sigrid (sigrid.sandmann@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Im digitalen Zeitalter verändern sich Alltag, Kommunikation, Kultur und Kunst. Der Zugang zu Wissen und Informationen ist von der Kompetenz abhängig, Medien zu nutzen und zu gestalten, Bild- und Medienbotschaften zu verstehen und sich selbst über Medien mitzuteilen. Dies bedingt einen Medienbegriff, der alle Kommunikationsmittel als Medien versteht, also nicht nur Massenmedien, Audio/Video, Handy und Web 2.0, sondern auch Sprache, Text, Bild, Film, Theater, Tanz, Musik usw. als Medium begreift.

Dabei sind rezeptive und produktive bzw. gestalterische Kompetenzen gleichermaßen gefragt. In den Seminaren lernen die Studierenden Anwendungsbeispiele und Techniken der Medienbildung kennen und erproben sie selbst.

Die Studierenden lernen in Ergänzung zur Vorlesung in den Seminaren Grundlagen sowie grundlegende Begriffe und theoretische Konzepte aus der Medienbildung kennen. Sie lernen Anwendungsbeispiele und Techniken aus dem Bereich Medienbildung kennen und vertiefen ihr praktisches und theoretisches Wissen in der eigenen Medienpraxis.

Es werden wechselnden Wahlveranstaltungen angeboten zu folgenden Themen:  
Grundlegende mediale Techniken, Umgang und Einsatz von beispielsweise fotografischer Projektarbeit, Film/Video, Hörspiel, Bildbearbeitung, Einsatz von Smartphone, grundlegenden Apps und Programmen, Sozialen Netzwerken/Internet etc. im Kontext von Medienbildung.

Die einzelnen Veranstaltungen sind dem Veranstaltungsplan zu entnehmen.

Die Studierenden können - unter Rückbezug auf wissenschaftliche und pädagogische Theorien - Konzepte für kreative und mediale Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse im Kontext von Medienbildung einordnen.

Die Studierenden können grundlegende Begrifflichkeiten in diesem Kontext eigenständig recherchieren, anwenden und reflektieren.

Medienbildung in der Sozialen Arbeit vermittelt Basiskompetenzen für ein Leben und pädagogisches Handeln in medialen und ästhetisierten Welten.

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Die Seminare vermitteln methodische, theoretische und praktische Grundlagen der Medienbildung. Diese bilden die theoriegeleitete Basis für Handlungen in der Sozialen Arbeit, die sich medialer Ausdrucksformen und Mittel bedienen. Im Zentrum steht der Bereich Medienbildung. Die Kenntnisse bilden die Grundlage für einen pädagogisch reflektierten Umgang mit medialen Bildungsprozessen im Kontext der Sozialen Arbeit.
<b>Literatur</b>	siehe Modulbeschreibung

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja

## Lehrveranstaltung: Medienbildung in der frühen Kindheit

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Medienbildung in der frühen Kindheit media education in early childhood
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.14
<b>Lehrperson(en)</b>	Hahn, Andrea (andrea.hahn@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden wissen, dass medienpädagogische Angebote in der Arbeit mit jungen Kindern eingesetzt werden müssen, um den lebensweltlichen Erfahrungen der Kinder gerecht zu werden. Sie sind in der Lage, geeignete und altersangemessene Inhalte auszuwählen.
Die Studierenden kennen verschiedene Anwendungsmöglichkeiten für den frühpädagogischen Bereich und können diese in der Praxis einsetzen.
Die Studierenden kennen unterschiedliche medienpädagogische Ansätze.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Kinder begegnen Medien bereits in der frühen Kindheit. Insbesondere Kindertageseinrichtungen sind geeignete Orte für die Vermittlung von Medienkompetenz. Ein medienpädagogischer Ansatz ist die aktive Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien und Anwendungen. In dieser Lehrveranstaltung werden medienpädagogische Theorien behandelt. Darüber hinaus werden für die Zielgruppe der Ein- bis Sechsjährigen geeignete digitale Anwendungen aktiv und kreativ erprobt sowie kritisch reflektiert.</p> <p>Die Studierenden wissen, dass medienpädagogische Angebote in der Arbeit mit jungen Kindern eingesetzt werden müssen, um den lebensweltlichen Erfahrungen der Kinder gerecht zu werden. Sie sind in der Lage, geeignete und altersangemessene Inhalte auszuwählen.</p> <p>Die Studierenden kennen verschiedene Anwendungsmöglichkeiten für den frühpädagogischen Bereich und können diese in der Praxis einsetzen.</p> <p>Die Studierenden kennen unterschiedliche medienpädagogische Ansätze.</p> <p>Die Studierenden können sich kritisch-reflexiv mit dem Thema auseinandersetzen.</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja

## Lehrveranstaltung: Sexualität und Medien in der Sozialen Arbeit

---

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Sexualität und Medien in der Sozialen Arbeit Media and sexuality in social work
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.24
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

TBA

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** TBA

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------



## Lehrveranstaltung: Jugendmedienschutz: Phänomene und Prävention

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Jugendmedienschutz: Phänomene und Prävention Youth media Protection: phenomenons and prevention
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.23
<b>Lehrperson(en)</b>	Tondorf, Uli (uli.tondorf@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden erwerben Wissen über	
?	Die aktuellen Phänomene Jugendmedienschutzes,
?	Angebote zur Prävention
?	Grenzen der Prävention und Unterschiede zur Intervention
Sie erwerben Fähigkeiten	
?	in der Praxis o.g. Phänomene einzuschätzen
?	passende Maßnahmen zu finden oder zu entwickeln
Sie können in der Fachcommunity	
?	über die Phänomene des Jugendmedienschutzes kommunizieren
?	mittelfristig sinnvolle Kooperationen erzeugen
Sie haben bzgl. ihres wissenschaftlichen Selbstverständnisses / Ihrer Professionalität	
?	eine realistische persönliche Einschätzung bzgl. ihres Umganges mit Phänomenen des Jugendmedienschutzes bei ihren Adressat*innen
?	eine Einschätzung welche Quellen zu Phänomenen des Jugendmedienschutzes relevant sind und wie sie diese wahrnehmen
?	eine Einschätzung was bzgl. noch unbekannter zukünftiger Phänomene im Jugendmedienschutz sinnvoll ist

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Sexting, Cybermobbing, Mediensucht oder Hatespeech sind neben vielen anderem bekannte Phänomene, die u.a. mit Maßnahmen des erzieherischen Jugendschutzes nach SGB 8 präventiv adressiert werden sollen. Im Seminar werden solche Phänomene erschlossen und verschiedene Herangehensweisen der Prävention verglichen. Neben einer Abgrenzung zu den zugehörigen Interventionen werden Unterschiede zwischen Primärprävention oder indizierter Prävention deutlich sowie die Passung von Methoden in den jeweiligen Konzepten der pädagogischen Arbeit verglichen.

<b>Literatur</b>	<p>Brüggen, Niels &amp; Siller, Friederike. (2020). Kinder- und Jugendmedienschutz. In: Kutscher, N., Ley, T., Seelmeyer, U., Siller, F., Tillmann, A. &amp; Zorn, I. (Hrsg.): Handbuch Digitalisierung und Soziale Arbeit. (pp.481-491). Weinheim: Beltz</p> <p>Brüggen, Niels; Dreyer, Stephan; Gebel, Christa; Lauber, Achim; Materna, Georg; Müller, Raphaela; Schober, Maximilian; Stecher, Sina (2022): Gefährdungsatlas. Digitales Aufwachsen. Vom Kind aus denken. Zukunftssicher handeln. Aktualisierte und erweiterte 2. Auflage. Herausgegeben von: Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz. Bonn 2022.</p> <p>Sander, U., Gross, F. von, &amp; Hugger, K.-U. (2022). Handbuch Medienpädagogik / Uwe Sander, Friederike von Gross, Kai-Uwe Hugger Hrsg. Springer VS.</p>
------------------	---

<b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b>	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Medienbildung in der frühen Kindheit

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Medienbildung in der frühen Kindheit media education in early childhood
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.8
<b>Lehrperson(en)</b>	Hahn, Andrea (andrea.hahn@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden erlernen den Einsatz und den Umgang mit Medien in der frühen Kindheit

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** | Kennenlernen von geeigneten Medien im Rahmen der frühen Kindheit.

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Kurzfilme als Bildungsanlässe

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Kurzfilme als Bildungsanlässe Shortfilms
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.xy
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

TBA

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** TBA

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

**Unbenotete Lehrveranstaltung** Nein

## Lehrveranstaltung: Soziale Arbeit und KI

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Soziale Arbeit und KI Social work and artificial intelligence
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.27
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

TBA

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** TBA

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

**Unbenotete Lehrveranstaltung** Nein

## Lehrveranstaltung: Games und Demokratie

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Games und Demokratie games and democracy
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.28
<b>Lehrperson(en)</b>	Dr. Strobel, Benjamin (benjamin.strobel@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

TBA

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** TBA

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Medien im Alltag - Alltag in den Medien

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Medien im Alltag - Alltag in den Medien media education in social work: exercise: media in everyday life - everyday life in the media
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.13
<b>Lehrperson(en)</b>	Tondorf, Uli (uli.tondorf@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden können den Gegenstandsbereich Alltag mit den Umgang mit Medien verbinden.

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Bedeutung von neuen Medien im Alltag der Lebenswelten der Adressat*innen der Sozialen Arbeit.
--------------------	---

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Medienbildung in der frühen Kindheit

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Medienbildung in der frühen Kindheit media education in early childhood
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.14
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen verschiedene Anwendungsmöglichkeiten für den frühpädagogischen Bereich und können diese in der Praxis einsetzen.
Die Studierenden kennen unterschiedliche medienpädagogische Ansätze.
Die Studierenden können sich kritisch-reflexiv mit dem Thema auseinandersetzen.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Medienbildung in der frühen Kindheit</p> <p>Kinder begegnen Medien bereits in der frühen Kindheit. Insbesondere Kindertageseinrichtungen sind geeignete Orte für die Vermittlung von Medienkompetenz. Ein medienpädagogischer Ansatz ist die aktive Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien und Anwendungen. In dieser Lehrveranstaltung werden medienpädagogische Theorien behandelt. Darüber hinaus werden für die Zielgruppe der Ein- bis Sechsjährigen geeignete digitale Anwendungen aktiv und kreativ erprobt sowie kritisch reflektiert.</p> <p>Die Studierenden wissen, dass medienpädagogische Angebote in der Arbeit mit jungen Kindern eingesetzt werden müssen, um den lebensweltlichen Erfahrungen der Kinder gerecht zu werden. Sie sind in der Lage, geeignete und altersangemessene Inhalte auszuwählen.</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja



## Lehrveranstaltung: Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung Schwerpunkt: Medien in der Jugendarbeit

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung Schwerpunkt: Medien in der Jugendarbeit media education in social work: exercise media in youth work
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.11
<b>Lehrperson(en)</b>	Dr. Strobel, Benjamin (benjamin.strobel@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden erlernen den Einsatz von neuen Medien im Rahmen der Jugendarbeit

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Die Studierenden können den Einsatz von neuen Medien im Rahmen von Jugendarbeit einordnen und kritisch begleiten.
--------------------	---

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Medienpädagogische Konzepte

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Medienpädagogische Konzepte Media Educational Concepts
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.22
<b>Lehrperson(en)</b>	N., N. (beschaeftigte@noreply.haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

XX

XX

XX

XX

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	XX
<b>Literatur</b>	XX

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Aktive Teilhabe durch multisensorische Ansätze

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Aktive Teilhabe durch multisensorische Ansätze active participation through multi-sensory approaches
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.18
<b>Lehrperson(en)</b>	Di Meglio, Deborah (deborah.meglio@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Unregelmäßig
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden können

Die Studierenden

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** | In diesem Seminar

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

### Prüfungen

<b>5.40.04.18 - Übung</b>	Prüfungsform: Übung Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Nein Anmerkung: Unbenoteter Leistungsnachweis
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Ich versteh nur Tik Tok! Social Media, Fake News und Onlineenthemmung

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Ich versteh nur Tik Tok! Social Media, Fake News und Onlineenthemmung Media education in social work: exercise: I only understand tik tok! Social Media, Fake News and online disinhibition
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.10
<b>Lehrperson(en)</b>	Büter-Menke, Ansgar (ansgar.bueter-menke@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden können Social Media kritisch betrachten und einen Umgang im Rahmen der Sozialen Arbeit erwerben	

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Einordnung von Social Media wie Tik Tok & Co. Kritische Reflexion der Gefahren von Social Media.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Medienpädagogische Arbeit an „dritten Orten“

---

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Medienpädagogische Arbeit an „dritten Orten“ Media Educaion Work in "third Places"
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.21
<b>Lehrperson(en)</b>	N., N. (beschaeftigte@noreply.haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

XX

XX

XX

XX

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	XX
<b>Literatur</b>	XX

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Jugendmedienschutz in SH: Institutionen, Aufgaben, Angebote

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Jugendmedienschutz in SH: Institutionen, Aufgaben, Angebote Youth Media Protection in SH: Institutions, Tasks, Offers
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.20
<b>Lehrperson(en)</b>	N., N. (beschaeftigte@noreply.haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

XX

XX

XX

XX

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	wird nachgereicht
<b>Literatur</b>	wird nachgereicht

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Jugendmedienschutz in SH: Institutionen, Aufgaben, Angebote

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Jugendmedienschutz in SH: Institutionen, Aufgaben, Angebote Youth Media Protection in SH: Institutions, Tasks, Offers
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.20
<b>Lehrperson(en)</b>	Tondorf, Uli (uli.tondorf@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden erwerben Wissen über	
?	Die Aufgaben des Jugendmedienschutzes,
?	Inhalte des Jugendmedienschutzes,
?	die Institutionen und Angebote des Jugendmedienschutz in SH
Sie erwerben Fähigkeiten	
?	in der Praxis o.g. Institutionen zu den spezifischen Inhalten gezielt anzufragen
?	für die eigene zukünftige Praxis geeignete Wissens-/Netzwerke aufzubauen
?	zukünftige Phänomene im Jugendmedienschutz einzuschätzen
Sie können in der Fachcommunity	
?	über die Phänomene des Jugendmedienschutzes kommunizieren
?	mittelfristig sinnvolle Kooperationen erzeugen
Sie haben bzgl. ihres wissenschaftlichen Selbstverständnisses / Ihrer Professionalität	
?	eine realistische persönliche Einschätzung bzgl. ihres Umganges mit Phänomenen des Jugendmedienschutzes bei ihren Adressat*innen
?	eine Einschätzung welche Quellen bzw. Institutionen bzgl. Phänomenen des Jugendmedienschutzes relevant sind und wie sie diese wahrnehmen

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Im Seminar wird die Landschaft der Institutionen zum Jugendmedienschutz in SH wie beispielsweise Öffentliche Träger und Vereine erkundet. Deren Aufgaben und Angebote nach SGB 8 auf Landesebene oder in ihrer lokalen Verortung bieten zugleich die Verbindung zu Phänomenen des Jugendmedienschutzes. Das Seminar vermittelt so einen Überblick, welche Institutionen auf welcher Ebene für welche Inhalte in einer zukünftigen Arbeitspraxis als Ansprechpartner*innen bzw. Anbieter*innen für Maßnahmen geeignet erscheinen. Hierzu sollen die Institutionen im Seminar vorgestellt werden.

<b>Literatur</b>	<p>Brüggen, Niels &amp; Siller, Friederike. (2020). Kinder- und Jugendmedienschutz. In: Kutscher, N., Ley, T., Seelmeyer, U., Siller, F., Tillmann, A. &amp; Zorn, I. (Hrsg.): Handbuch Digitalisierung und Soziale Arbeit. (pp.481-491). Weinheim: Beltz</p> <p>Brüggen, Niels; Dreyer, Stephan; Gebel, Christa; Lauber, Achim; Materna, Georg; Müller, Raphaela; Schober, Maximilian; Stecher, Sina (2022): Gefährdungsatlas. Digitales Aufwachsen. Vom Kind aus denken. Zukunftssicher handeln. Aktualisierte und erweiterte 2. Auflage. Herausgegeben von: Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz. Bonn 2022.</p> <p>Sander, U., Gross, F. von und Hugger, K.-U. (2022). Handbuch Medienpädagogik. Springer VS</p>
------------------	---

<b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b>	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein



## Lehrveranstaltung: Medienpädagogische Arbeit an "dritten Orten"

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Medienpädagogische Arbeit an "dritten Orten" Media education in "third places"
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.21
<b>Lehrperson(en)</b>	Tondorf, Uli (uli.tondorf@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden erwerben Wissen über

- ? Konzepte sogenannter „dritter Orte“ bzw. „dritter Räume“
- ? Konzepte und Theorien der Medienpädagogik, die sich dazu in Bezug setzen lassen
- ? Medienpädagogische Dritte Orte in SH

Sie erwerben Fähigkeiten,

- ? medienpädagogisches Potential von sogenannten „dritten Orten“ einzuschätzen
- ? für die eigene Praxis fruchtbar zu machen
- ? Orte, für die sie in ihrer Arbeitspraxis zuständig sein, werden im o.g. Sinne zu durchdenken

Sie können

- ? mit Adressat\*innen ihrer Arbeit über die Möglichkeiten solcher Orte kommunizieren
- ? Kooperationen mit passenden Orten veranlassen und umsetzen

Sie haben bzgl. ihres wissenschaftlichen Selbstverständnisses / Ihrer Professionalität

- ? ein Verständnis für die Bedeutung von medienpädagogischen Orten und ihrer Gestaltung durch sie als Fachkräfte
- ? eine Einschätzung für diesbezügliche Potentiale zukünftiger Medienentwicklungen und ihren diesbezüglichen eigenen zukünftigen professionellen Entwicklungsaufgaben

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	In Konzepten sogenannter „dritter Orte“ sollen verschiedene Potentiale meist öffentlich zugänglicher Orte eingelöst werden: gleiche Zugangsmöglichkeiten für Alle, Freiheit von Konsumzwang u.ä.. Das Konzept findet besonders bei Bibliotheken Umsetzung – bspw. auch beim neu entstehenden Lernzentrum der FH. Zugleich entsteht neben den klassischen Medienangeboten solcher Institutionen beispielsweise in Makerspaces zusätzliches medienpädagogisches Potential. Andererseits ist die Frage, ob solches Potential auch Spielplätze haben bzw. haben können – beispielsweise im Sinne einer Medienpädagogik ohne Mediennutzung. Anhand verschiedener Konzepte solcher Orte – die auch im Seminar aufgesucht werden sollen und ergänzt durch das Konzept „dritter Räume“ soll ein Verständnis für das Potential in der eigenen beruflichen Praxis entstehen.
--------------------	--

<b>Literatur</b>	<p>Norbert Sievers/Ulrike Blumenreich/Sabine Dengel/Christine Wingert (Eds.), Jahrbuch für Kulturpolitik 2019/20 (347-352). Bielefeld: transcript Verlag.</p> <p>Sander, U., Gross, F. von, &amp; Hugger, K.-U. (2022). Handbuch Medienpädagogik / Uwe Sander, Friederike von Gross, Kai-Uwe Hugger Hrsg. Springer VS.</p>
------------------	--

<b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b>	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Prototyping Medienbildung

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Prototyping Medienbildung media education in social work: exercise: prototyping media education
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.09
<b>Lehrperson(en)</b>	Fietze, Henning (henning.fietze@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden können das Prototyping in der Medienbildung einordnen.

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** Prototyping im Rahmen der Medienbildung erkennen und einordnen.

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Prototyping, 3D-Druck: Von der Idee zum Produkt

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Prototyping, 3D-Druck: Von der Idee zum Produkt Prototyping, 3D-Print: From the idea to the product
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.16
<b>Lehrperson(en)</b>	Wind, Lars (lars.wind@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

XXX

XXX

XXX

XXX

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	xx
<b>Literatur</b>	xx

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung Schwerpunkt: Medien in der Jugendarbeit

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung Schwerpunkt: Medien in der Jugendarbeit media education in social work: exercise media in youth work
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.11
<b>Lehrperson(en)</b>	Dr. Strobel, Benjamin (benjamin.strobel@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden erlangen Wissen über den Einsatz von Medien im Feld der Jugendarbeit.

Sie können den Umgang mit Medien einordnen und kritisch reflektieren.

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Es wird die Entwicklung neuer Medien und der Einsatz derselbigen im Bereich der Jugendarbeit thematisiert.
--------------------	--

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Jugendmedienschutz: Phänomene und Prävention

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Jugendmedienschutz: Phänomene und Prävention Youth Media Protection: Phenomena and Prevention
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.23
<b>Lehrperson(en)</b>	N., N. (beschaeftigte@noreply.haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

XX

XX

XX

XX

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	XX
<b>Literatur</b>	XX

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Soziale Arbeit im digitalen kapitalismus?

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Soziale Arbeit im digitalen kapitalismus? Social work in digital capitalism?
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.30
<b>Lehrperson(en)</b>	Tondorf, Uli (uli.tondorf@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

TBA

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** TBA

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

# Lehrveranstaltung: Soundscapes: Töne, Klänge, Sounds aufnehmen, bearbeiten, darbieten

## Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Soundscapes: Töne, Klänge, Sounds aufnehmen, bearbeiten, darbieten Soundscapes: tones, sounds recording editing and performing
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.17
<b>Lehrperson(en)</b>	Wind, Lars (lars.wind@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

## Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

XXX

XXX

XXX

XXX

## Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	xxx
<b>Literatur</b>	xxx

## Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

## Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------



# Lehrveranstaltung: Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Ich versteh nur Tik Tok! Social Media, Fake News und Onlineenthemmung

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Medienbildung in der Sozialen Arbeit: Übung: Ich versteh nur Tik Tok! Social Media, Fake News und Onlineenthemmung Media education in social work: exercise: I only understand tik tok! Social Media, Fake News and online disinhibition
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.10
<b>Lehrperson(en)</b>	Büter-Menke, Ansgar (ansgar.bueter-menke@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden können den Einsatz von Social Media kritisch betrachten	

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Einordnung von Social Media wie Tik Tok & Co. Reflexion und kritische Betrachtung.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Medienpädagogische Konzepte

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Medienpädagogische Konzepte Concepts of Media Education
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.40.04.22
<b>Lehrperson(en)</b>	Tondorf, Uli (uli.tondorf@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden erwerben Wissen über

? Konzepte und Theorien der Medienpädagogik

? Konzepte medienpädagogischer Arbeit in verschiedenen beruflichen Settings

Sie erwerben Fähigkeiten

? die Passung verschiedenster medienpädagogischer Konzepte für verschiedene Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit einzuschätzen

? diese für die eigene Praxis nutzbar zu machen

Sie können

? Konzepte skizzieren

? für die eigene Praxis anpassen

? medienpädagogische Inhalte und passende Methoden verbinden

Sie haben bzgl. ihres wissenschaftlichen Selbstverständnisses / Ihrer Professionalität

? ein Verständnis für die eigenen medienpädagogischen Fähigkeiten als Fachkräfte

? eine Einschätzung für Potentiale zukünftiger Medienentwicklungen und ihren eigenen dazugehörigen zukünftigen professionellen Entwicklungsaufgaben

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Die Vielfalt medienpädagogischer Konzepte ist so groß wie die Vielfalt der von ihr adressierten Themen. Im Rahmen des Seminars soll anhand von Praxisbeispielen ein Verständnis für die Verbindungen zwischen Inhalten und Methoden der Medienpädagogik auf konzeptioneller Ebene entstehen. Dazu wird der Kurs am <a href="https://www.meko-festival.de/">https://www.meko-festival.de/</a> teilnehmen. Hier werden Beispiele für Konzepte zu Inhalten gesammelt, die im Anschluss im Semester auf der Grundlage medienpädagogischer Theorien verglichen werden.
<b>Literatur</b>	GMK: Handbücher zum Dieter-Baacke-Preis, diverse Jahrgänge: <a href="https://dieter-baacke-preis.de/handbuecher/">https://dieter-baacke-preis.de/handbuecher/</a>  Sander, U., Gross, F. von, & Hugger, K.-U. (2022). Handbuch Medienpädagogik / Uwe Sander, Friederike von Gross, Kai-Uwe Hugger Hrsg. Springer VS

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein